

□ Corona: eine unendliche Geschichte?



✦ Corona: eine unendliche Geschichte?

Bereits ganz am Anfang der Coronakrise haben Spitzenpolitiker und diverse Multimilliardäre verdeutlicht, dass die Pandemie erst beendet ist, wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind. Sie sprachen nicht von 60, 70 oder 80 Prozent – sondern von allen. Das war auffällig, denn eigentlich konnte das damals noch niemand wirklich wissen. Doch aus irgendeinem Grund hatte man sich bei dieser Fragestellung bereits sehr früh festgelegt.

Deswegen wird übrigens vermutlich schon bald der Status „genesen“ wieder einkassiert, damit man auch diese Leute zur Impfung drängen kann

Wir erleben gerade genau genommen eine Konditionierung der gesamten Menschheit auf völlig neue Normen, Denk- und Verhaltensmuster. Dabei werden die Menschen -und vor allem die Kinder- unterschwellig auf folgende Denkmuster getrimmt:

- ✦ 1. Der gesunde Mensch, wie man ihn früher kannte, existiert nicht mehr. Er wurde einfach abgeschafft. Gesund und sicher ist man heute nur, wenn man sich entsprechend der staatlichen Vorgaben impfen lässt oder andere Auflagen erfüllt.
- ✦ 2. Wenn die Regierung etwas anordnet, hat man keinerlei Möglichkeit mehr, sich dem zu entziehen.
- ✦ 3. Die körperliche Unversehrtheit ist abgeschafft.
- ✦ 4. Wenn Multimilliardäre ankündigen, dass sie die gesamte Weltbevölkerung impfen werden, dann beschließen kurz darauf alle Regierungen der Welt Maßnahmen, die diese Durchimpfung erwirken.
- ✦ 5. Wer die staatlichen Vorgaben infrage stellt, gefährdet die Gesellschaft und muss ausgegrenzt und wirtschaftlich vernichtet werden.

Diese Konditionierung prallt an vielen von uns Erwachsenen ab, weil wir lange genug unter normalen Umständen ein menschliches Leben kennengelernt haben. Wir wehren uns also gegen diese technokratische Entmenschlichung der Gesellschaft.

✦ Aber damit komme ich zur verheerendsten Auswirkung der gesamten Corona-Politik. Es besteht eine reale Gefahr, dass die Kinder die oben genannten Denk- und Verhaltensmuster schnell verinnerlichen. Und dann haben wir in 15 bis 20 Jahren wirklich ein Problem. Man hätte die Kinder bei der gesamten „Pandemiebekämpfung“ außen vor lassen können, weil sie von der Krankheit nicht betroffen sind. Das hat man aber nicht getan, ganz im Gegenteil.

Man hat sie in maximale Geiselnahme genommen und prägt ihnen jetzt in den Schulen, im Fernsehen und natürlich in den sozialen Netzwerken die neuen Denk- und Verhaltensmuster ein. Das geschieht praktisch weltweit nach exakt dem gleichen Muster.

✓ Fazit: Die ersehnte Normalität hat damit etwas von einer Fata Morgana, die weiter in die Ferne rückt, je näher man ihr kommt!